Rudolf Kubitschek (1895-1945)

Zwölf Hirschauer schwimmen durch ein Wasser

Einmal schwammen zwölf Hirschauer durch ein breites Wasser, und als sie am andern Ufer wiederum ans Land gestiegen waren, da zählten sie wohlweislich nach, ob ihrer noch zwölfe wären. Allemal aber ließ der, welcher gerade zählte, sich selber aus, dass sie immer nur elf Hirschauer herausbrachten. Da meinten sie, der zwölfte wäre im Wasser ersoffen, jammerten und liefen auf und nieder am Ufer und suchten das Wasser mit Stangen und Haken drei Tage und Nächte lang ab und peinigten und kreuzigten sich um den zwölften Hirschauer arg ab. Am dritten Tag stieß ein Fremder auf sie, dem klagten sie ihr Leid und baten, er möchte ihnen suchen helfen. Der aber gab ihnen den Rat, sie sollten einmal ihre Nasen in eine frischen Kuhfladen stecken. Den Rat nahmen sich auf der Stelle zu Herzen, suchten einen großen Kuhfladen aus und steckten der Reihe nach ihre Nasen hinein und am Ende zählten sie die Löchlein fein bedächtiglich zusammen und waren zwölf Löchlein in dem Kuhfladen drinnen, da war ihnen allesamt ein Stein vom Herzen gefallen.

(173 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/hirschha/hirschha.html

classtests.com